**Zeitschrift:** Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile

**Herausgeber:** Schweizerischer Zivilschutzverband

**Band:** 8 (1961)

**Heft:** 4

**Rubrik:** Zivilschutz : die nächste am 1. November 1961 erscheinende Nummer bringt

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

**Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

**Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 14.12.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch**

selbständig und in geringen Flughöhen zu wirken vermögen; denn nur die direkte Bekämpfung solcher Grosshelikopter im Fluge oder am Boden vermag durch die Bedrohung, die durch das Transportgut der mitgeführten Flugkörper entstehen kann, zu reduzieren. Dass allein das bemannte Waffensystem in der Lage ist, eine solche Defensivaufgabe zu erfüllen, liegt auf der Hand.

## Schlussfolgerung

Die Sowjetluftwaffe und mit ihr die Sowjetunion haben dieses Jahr in Tushino unmissverständlich gezeigt, dass sie nicht dem einspurigen und begrenzten Weg der unbemannten Waffensysteme folgen, sondern auf einer möglichst breiten technisch-taktischen Basis rüsten; dass sie dabei dem bemannten Waffensystem in Form moderner Luft-Luft- sowie Luft-Boden-Lenkwaffen offensichtlich höchste Priorität beimessen, ist für den Fachmann mehr als verständlich.

Somit lautet die Antwort, die Tushino 1961 auf die thematisch gestellte Frage gibt: *Nein*, nicht Bomber *oder* Lenkwaffen, sondern Bomber *und* Lenkwaffen — Jäger *und* Flablenkwaffen!

Es ist zu hoffen, dass die Bedeutung dieser Erkenntnis auch im Westen erfasst wird, bevor es endgültig zu spät ist.

J. R. Lécher

**Beförderung.** Inspektor Major Rolf Bornhauser von der Abteilung für Luftschutz des EMD ist auf 1. Januar 1962 zum Sektionschef I. Klasse ernannt worden. Wir möchten diesem tüchtigen und sympathischen Beamten auch an dieser Stelle zu seiner Beförderung recht herzlich gratulieren.

**Besuch aus Deutschland.** Vom 15. bis 18. Juni weilte anlässlich der Delegiertenversammlung des SBZ der Präsident des BLSV, Dr. Lotz aus Braunschweig, mit den Herren Regierungsdirektor Fritze und Landesstellenleiter Mackle als Gäste des SBZ in der Schweiz. Sie wurden von der Stadt Thun empfangen und besichtigten in Bern verschiedene Zivilschutzeinrichtungen.

**Feuer breitet sich nicht aus, hast Du MINIMAX im Haus!**

# Zivilschutz in der Schweiz . . .

**Schweizer Besuch in Deutschland.**

Anlässlich der Ausstellung «Interschutz — Roter Hahn» in Köln besuchte eine Delegation des SBZ, der neben weiteren Teilnehmern die Vizepräsidentin Frau Dr. Peyer-von Waldkirch aus Schaffhausen und Herr E. Fischer, Beauftragter für Zivilschutz des EJPD, angehörten und von Zentralsekretär P. Leimbacher als Reiseleiter betreut wurde, die Bundesluftschutzschule des BLSV in Waldbröl und die Bundesschule des Technischen Hilfswerkes in Mariental. In Waldbröl traf die Delegation mit einer holländischen, luxemburgischen und norwegischen Vertretung zusammen und konnte an einer Schlussprüfung eines Zivilschutz-Rettungshunde-Kurses teilnehmen und die Ausbildung eines Selbstschutzzuges des BLSV verfolgen. Sodann durften die Teilnehmer an der Presseorientierung und dem Empfang der norddeutschen Presse, an der über den deutschen, norwegischen und schweizerischen Zivilschutz orientiert wurde, anwesend sein. Es kam dabei zu einem sehr interessanten gegenseitigen Gedankenaustausch. Aeusserst lehrreich war auch die Besichtigung der Schule in Mariental, die vor allem dem Aufbau der technischen Dienste (Feuerwehr und technische Hilfe) dient. Der Besuch dieser beiden zentralen Ausbildungsstätten des deutschen Luftschutzes bewiesen den Teilnehmern den grossen Vorteil von zentralen Schulen für die Ausbildung im Zivilschutz. In einem kurzen Bericht soll das Ergebnis dieser Besuche in Waldbröl, Köln und Mariental niedergelegt werden. Dieser Bericht kann von Interessenten beim Zentralsekretariat des SBZ, Taubenstrasse 8, Bern, bezogen werden.

# . . . und im Ausland

**Der «Zivilschutz» an der INTERSCHUTZ in Köln**

Die Zeitschrift des Schweizerischen Bundes für Zivilschutz, für Schutz und Betreuung der Zivilbevölkerung in Kriegs- und Katastrophenfällen war an der vom 23. Juni bis 2. Juli dauernden grossen Ausstellung für Brand-, Strahlen- und Katastrophenschutz in Köln mit diesem ansprechenden Stand vertreten, der für den SBZ und unsere Zeitung, wie auch für den Verlag Vogt-Schild AG in Solothurn eine gute Werbung war.

ZIVILSCHUTZ

**Die nächste am 1. November 1961 erscheinende Nummer bringt:**

Die Bedeutung der Betriebsschutzorganisationen
für die wirtschaftliche Landesverteidigung
Armeereform
und Zivilschutzgesetz
Zivilschutz in der Schweiz
und im Ausland
Waffen, die uns bedrohen, 4. Folge
Zivilschutzfibel, 11. Folge